

Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leider fehlt unter den Ländern, mit denen die Schweiz Stagiaire-Vereinbarungen getroffen hat, Großbritannien, das für die Ausbildung unserer Jugend auch in sprachlicher Hinsicht von je eine große Rolle gespielt hat und gerade für das Textilfach von besonderem Interesse wäre. Die Schweiz hat sich bemüht, mit den britischen Behörden ebenfalls ein Stagiaire-Abkommen zu treffen. Die englischen Behörden konnten aber diesem Wunsche nicht willfahren, weil sie ihre Handlungsfreiheit bewahren wollten. Sie erklärten sich aber bereit, von sich aus jungen Schweizern und Schweizerinnen, welche als Praktikanten nach England arbeiten gehen wollen, Arbeitsbewilligungen zu erteilen. Die seitherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß dieses Versprechen gehalten worden ist. Diese Haltung verpflichtet die Schweiz zu einem Entgegenkommen gegenüber Großbritannien in der Zulassung britischer Arbeitskräfte. An diesem Entgegenkommen dürfte es wohl im Kreise der schweizerischen Textilindustrie nicht fehlen.

Dr. Pfl.

Das Schweizerkreuz als Warenzeichen im Auslande.

Kürzlich sind zwei interessante Gerichtsentscheide aus dem Ausland über die Verwendung des Schweizerwappens bekannt geworden.

In Holland ging eine Klage gegen eine Firma, die sich „schweizerisch“ nennt und das Schweizerkreuz als reklametechnischen Blickfang verwendet. Vor über 50 Jahren ist sie, mit Maschinen aus Genf ausgerüstet und mit schweizerischem Personal eröffnet worden; seit Jahren hat sie nichts mehr mit der Schweiz oder mit Schweizern

zu tun. Das Gesetz verbietet unter Androhung von Gefängnis oder Buße die Verwendung des Schweizerwappens als Fabrik- oder Handelsmarke oder „die Benützung zu einem Zwecke, welcher der Ehrlichkeit im Handel widerspricht oder unter Umständen, die das schweizerische Nationalgefühl verletzen könnten“. Die in erster Instanz zu einer Buße verurteilte Firma rekurrierte und wurde in zweiter Instanz freigesprochen. Eine Verletzung des Nationalgefühls liege nicht vor, fand der Richter, die Schweizer seien diesbezüglich überempfindlich.

Anders liegen die Verhältnisse in Belgien. Vor einem belgischen Handelsgericht ist eine belgische Fabrikationsfirma wegen unlauterem Wettbewerb verurteilt worden, weil sie für eigene Waren die Bezeichnung „Tricot suisse“ verwendet hat; die Weiterführung dieser Bezeichnung wurde ihr untersagt. Die Klage ging von einem schweizerischen Berufsverband aus; die belgischen Gerichte anerkannten ausdrücklich sein Klagerecht.

Die Beliebtheit, deren sich das Schweizerkreuz oder andere schweizerische Benennungen und Zeichen im Auslande erfreuen, weil sie mit dem Qualitätscharakter verbunden sind, mag sehr schmeichelhaft sein für uns; wenn aber der Mißbrauch nicht bestraft wird, so zeigen sich die großen Gefahren für unsere Produzenten. Die „Armbrust“, dagegen ist als schweizerisches, national und international gesetzlich geschütztes Ursprungszeichen im Auslande bereits in weitgehenden Maße bekannt geworden und genießt seitens der Verkaufsgeschäfte wie der Konsumenten und Verbraucher volles Vertrauen.

Schweiz. Ursprungszeichen

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Vorstandssitzung vom 2. April 1951. — Wie gewohnt fand vor der Generalversammlung noch einmal eine Sitzung des Vorstandes statt. Nach dem Verlesen des Protokolls konnte Herr Steinmann mitteilen, daß in der Zeit vom 29. Januar 1951 bis 2. April 1951 26 neue Mitglieder dem Vereine beigetreten sind. Diesem erfreulichen Resultate stehen leider 9 Austritte gegenüber. Ein Ehrenmitglied, Herr Jean Meierhofer von Oberrieden wurde uns durch den Tod entrissen. Zwei Mitglieder haben den Verein infolge Berufsänderung verlassen, von den andern ist leider die Adresse unbekannt.

Der Herr Präsident orientierte anschließend über die erneute Papierpreiserhöhung. Seit dem ersten Aufschlag im Monat November 1950 ist der Preis um weitere 10% gestiegen, sodaß der Gesamtaufschlag bis heute 30 Prozent beträgt. Dies zwingt natürlich den Vorstand die Abonnementspreise und Mitgliederbeiträge entsprechend hinaufzusetzen. Unsere Wattwilerfreunde wurden bereits von dem Aufschlag in Kenntnis gesetzt und über den neuen Mitgliederbeitrag wird die Generalversammlung unseres Vereins abzustimmen haben.

61. Generalversammlung vom 7. April 1951. Der Herr Präsident eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 36 Mitgliedern, darunter 2 Ehren- und 3 Veteranenmitglieder. Im vergangenen Jahre verlor der Verein 4 treue Freunde durch den Tod. Es sind dies die Herren

Glaser Adolf, Zürich, Ehrenmitglied
Meierhofer Jean, Oberrieden, Ehrenmitglied
Feldmann Hermann, Näfels, Veteran und
Wartenweiler Jakob, Varnsdorf (C.S.R.), Veteran.

Die Versammlung ehrte die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Protokoll. Das vom zurückgetretenen Aktuar abgefasste Protokoll wurde verlesen und gutgeheißen. Noch einmal wird Herrn Ernst Müller für seine vorzüglich geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Jahresbericht. Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht.

Jahresrechnung. Die Jahresrechnung ist von den Rechnungsrevisoren, den Herren Schattmeier und Schäppi, geprüft und in Ordnung befunden worden. Der Quästor orientierte noch eingehend über die verschiedenen Konti. Wie gewohnt gibt es gute und schlechte. Die allgemeine Geschäftslage ist aber auch in dem verflossenen Vereinsjahr wieder zufriedenstellend und die Rechnung wird von der Versammlung gutgeheißen. Dem Quästor, Herrn Steinmann, wird für seine große und genaueste Arbeit herzlich gedankt.

Die Abschnitte Unterrichtskurse und Vereinsorgan, wie auch die Gesamtberichterstattung werden einstimmig genehmigt.

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde im Anschluss an die Berichterstattung das Traktandum „Festsetzung der Mitgliederbeiträge“ behandelt. Wie bereits wiederholt erwähnt, ist eine Erhöhung der Beiträge nicht mehr zu umgehen. Um die MITTEILUNGEN weiterhin im gleichen Umfange herausbringen zu können, wird der Gesamtaufschlag unserem Organ zugute kommen. Die Versammlung ist mit großem Mehr dafür den Beitrag für unseren Verein von Fr. 15.— auf Fr. 18.— zu erhöhen. Die Anwesenden sind sich einig, daß alle Mitglieder diesen Aufschlag für unsere Fachschrift gerne zahlen werden. Pro Nummer macht dies nicht einmal dreißig Rappen aus, wahrlich ein kleines Opfer für einen treuen und zuverlässigen Freund. Trotzdem möchten wir wieder einmal zu vermehrter Werbung aufrufen.

Wahlen. Die vier in den Ausstand tretenden Mitglieder des Vorstandes wurden von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt. Unser jüngstes Vorstandsmitglied, Herr Zuber, wird sich in nächster Zeit ins Ausland begeben und hat deshalb seinen Rücktritt erklärt. An seine Stelle wird einstimmig Herr Eduard Schattmeier aus Zürich gewählt.

In der Unterrichtskommission wird der neue Präsident Herr Alfred Bollmann mit Freuden bestätigt. Herrn Balderer wird für seine vorbildlichen Leistungen als Präsident der herzlichste Dank ausgesprochen. Er wird auch weiterhin als Berater der Kommission treu bleiben, sodaß sich eine Neuwahl für den zurückgetretenen Herrn Baumann erübrigt.

An Stelle von Herrn Schattmeier wird als neuer Rechnungsrevisor Herr Ernst Schindler gewählt.

Ernennungen. Infolge dreißigjähriger Zugehörigkeit zum Verein können die nachstehend genannten fünf Mitglieder zu Veteranenmitgliedern ernannt werden:

Bosshard Walter, Dunfermline (Schottland)
Gut Heinrich, Malmö (Schweden)
Häfeli Gottlieb, Kilchberg-Zürich
Hamburger Louis, Barcelona (Spanien)
Kappeler Ernst, Zürich.

Leider war keiner dieser Herren anwesend, sodaß der spezielle Dank an diese treuen Mitglieder schriftlich erfolgen wird.

Verschiedenes. Vom Präsidenten wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß auch dieses Jahr wieder eine der beliebten Exkursionen durchgeführt werden kann, und zwar in eine Kammgarnspinnerei. Der Vorstand wird an dieser Stelle und durch Rundschreiben zu gegebener Zeit zu dieser Exkursion aufrufen.

Des weitern orientierte der Herr Präsident die Versammlung, daß nach dem inzwischen in Kraft getretenen Reglement über den Zettelaufleger-Beruf, bereits verschiedene Leute ausgebildet und geprüft worden seien. Wir möchten den Herren Betriebsleitern sehr empfehlen, von diesem Reglement Gebrauch zu machen, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Schon heute hat sich gezeigt, daß Leute, nach diesem Reglement ausgebildet und geprüft, ausgezeichnete Webermeister abgeben werden.

Mitglieder- und Abonnementsbeträge für 1951. An der diesjährigen Generalversammlung wurde der Mitgliederbeitrag für das Jahr 1951 einstimmig auf Fr. 18.— festgesetzt.

Zufolge wiederholter Preiserhöhung des Druckpapiers (rund 30%) waren wir leider gezwungen den Bezugspreis für die „Mitteilungen über Textil-Industrie“ ebenfalls entsprechend zu erhöhen.

Die neuen Mitgliederbeträge resp. Abonnementsbeträge betragen nun:

Mitgliederbeitrag incl. Fachschrift Fr. 18.—
Abonnementsbetrag f. d. Mittlg. ü. T.I. Fr. 16.— Inland
Abonnementsbetrag f. d. Mittlg. ü. T.I. Fr. 20.— Ausland

Die bis Ende Mai nicht eingegangenen Mitglieder resp. Abonnementsbeträge werden durch Nachnahmen unter Zuzug der Portospesen erhoben. Um unnötige Spesen und Arbeit zu vermeiden, bitten wir um **prompte Einlösung der Nachnahmen.**

Mitgliederchronik. Auch im vergangenen Monat sind dem Chronisten wieder verschiedene Nachrichten zugegangen. Mit Flugpost kam am 7. April schon die erste Anmeldung für die nächste Veteranen-Zusammenkunft 1953 oder 1954 von . . . unserm lieben Freund Ernst C. Geier in New York! „Und ich bin sicher, Freund Albert Hasler will da auch dabei sein“ fügt er noch bei. Das wird für die einstigen Kameraden von 1904/06 ein Fest werden! — Seither ist nun Freund Geier „in Geschäften“ rasch nach Europa geflogen und man hat ihn sogar an der Mustermesse in Basel gesehen. Mag er geschäftlich auch nichts in Zürich zu tun haben, so hofft der Chronist gleichwohl, ihn begrüßen zu können. — Den „Ehemaligen“ vom Kurse 1946/47, sei bekannt gegeben, daß ihr Kamerad Charles Frölicher und die

Tochter des italienischen Legationsrates Daneo in Philadelphia im Januar den Lebensbund geschlossen haben, wozu wir herzlich gratulieren. — Von Mr. John J. Zwicky (TFS 1945/47) kam der erste Bericht von seinem neuen Wohnsitz in Danville (Virginia), wo er in einer großen Baumwollspinnerei und Weberei im Departement „research and development of new fabrics“ eine führende Stellung bekleidet. —

Aus Südamerika grüßte neuerdings Señor Kurt Lüdin (ZSW 1926/27) aus Santiago de Chile und Mr. Max Stauber (1925/26) von einer Reise nach Caracas in Venezuela. —

Unser Ehrenmitglied Herr Hans Fehr sandte einen Kartengruß aus Marakesch in Marokko und einer der Jungen Hr. Ernst Gebendinger (TFS 1948/49) Webermeister, Winterthur grüßte aus Lissabon. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle herzlich zu seinem 7. Rang im Endkampf um die schweizerische Kunstturner-Meisterschaft. — Mr. Hans Spengler (TFS 1946/48), „dem Zuge in die Fremde folgend“, teilte ohne Angabe seiner Adresse mit, daß er sich für einige Zeit in Lyon niedergelassen habe. — Aus „Hamlets-Heimat“ sandte Walter Streuli (TFS 1947/49) beste Ostergrüße. — Und aus der Genie RS in Brugg grüßte Fourier Alfred Dürst (TFS 1948/50).

Für kurze Zeit weilte jüngst Mr. Alois Bürgisser (ZSW 1925/26) aus Dunfermline (Schottland) in der alten Heimat.

Zum Schlusse seien alle Mitglieder in Zürich und Umgebung noch auf die bis am 19. Mai dauernde Ausstellung im Hause „Zum neuen Froschauer“, Pelikanstraße 10 aufmerksam gemacht, wo unser Mitglied Mr. Richard Weisbrod (ZSW 1925/26) in Manchester, der neben der Seidenfabrikation auch noch der Malerei huldigt, an die 20 Landschafts-Aquarelle ausgestellt hat. Der Eintritt ist frei. Der Chronist.

Monats-Zusammenkunft. Die Zusammenkunft findet der Pfingstfeiertage wegen nicht statt. Der Vorstand

Kurs über GROB-Schäfte, -Litzen und -Lamellen. Die Teilnehmer des Kurses bei den „4 von Horgen“ hatten an zwei Samstagen Gelegenheit, die ihnen aus der Praxis längst bekannten GROB-Produkte auch einmal von der Seite des Herstellers zu betrachten.

Am ersten Kurstage wurden wir durch den Chef des Kundendienstes, Herrn Jucker, vorerst mit der Entwicklung der Litzen und Schäfte bekannt gemacht. In interessanten und z. T. auch mit frischem Humor gewürzten Worten schilderte uns der Referent den Werdegang von der alten Fadenlitze zur Stahldraht- und zur modernen, sich heute für sämtliche Textilmaterialien eignenden Flachstahl-DUPLEX-Litze. Auf Grund von instruktivem Anschauungsmaterial konnte sich jedermann selbst überzeugen, daß die Firma stets bestrebt war, die Qualität ihrer Produkte zu verbessern.

Im Anschluß an die Worte über die „Geschichte“ der Litze folgten orientierende Hinweise über die zweckmäßige Anwendung von Stahldraht- und Mehrzwecklitzen, sowie Flachstahl-Dreherlitzen. In der sehr er-sprißlichen Diskussion kam — nebst vielen anderen interessanten Punkten — auch die Frage der zweckmäßigsten Form des Fadenauges zur Sprache. Aber auch hier wurde uns an Hand von alten Mustern dokumentiert, daß die Firma Grob & Co., A.-G. in den vergangenen Jahren alle praktisch nur denkbaren Formen, seien es ovale oder rechteckige, hergestellt und ausprobiert hat und überzeugt ist, heute das für den einwandfreien Durchlauf des Kettenmaterials absolut günstigste Fadenauge gewählt zu haben.

Am zweiten Samstag war uns Gelegenheit geboten, die jüngst nach modernsten Grundsätzen renovierten und erweiterten Fabrikationsanlagen zu besichtigen. Man ahnt wohl kaum, wie viel Arbeit und Mühe hinter einem so weitgehenden Um- und Ausbau eines ganzen Betriebes steckt. Heute aber darf die Firma mit Stolz auf das wohlgelungene Werk zurücksehen. Ob wir mehr beeindruckt waren vom modernen Maschinenpark, wo der Qualitäts-Rundstahl zu dem für die Mehrzwecklitzten benötigten Flachstahl gewalzt wird, ob von den vollautomatischen Stanz- und Biegemaschinen, von der nach neuesten Grundsätzen und Erfahrungen aufgebauten galvanischen Anstalt oder ob von der allgemein herrschenden peinlichen Sauberkeit, ist wirklich schwer zu sagen. Sicher aber ist, daß wir alle von dem Gesehenen sehr beeindruckt waren und unser Zutrauen zu all den GROB-Produkten nicht nur wahren werden, sondern daß es noch wesentlich verstärkt worden ist.

Nach dem über 2 1/2 Stunden dauernden Rundgang folgten die Kursteilnehmer recht gerne der freundlichen Einladung zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel „Weingarten“.

Am Nachmittag wurde aber nochmals tüchtig gearbeitet und unter der flotten Führung von Herrn W. Müller wurde die Anwendung der drei Kettfadenwächter-Typen besprochen und diskutiert. — Aber auch der von GROB konstruierte Einziehstuhl, der sich bereits in vielen in- und ausländischen Webereien gut eingebürgert hat, sowie die praktische Geschirr-Aufhängevorrichtung fanden gebührende Erwähnung und Anerkennung.

Nur zu rasch war auch dieser Tag vorüber und damit der äußerst instruktive Kurs, an welchem wir uns erneut von der einwandfreien Qualität der GROB-Erzeugnisse und von dem steten guten Willen der Firma, ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen vergewissern konnten, zu Ende. Bestimmt nahmen alle Teilnehmer viele frische Anregungen und neues Wissen mit nach Hause, und wir möchten auch an dieser Stelle der Firma Grob & Co., A.-G. für das wohlwollende Entgegenkommen, sowie den beiden Herren Jucker und Müller für ihre aufschlußreichen Vorträge danken. Mz.

Berichtigung. Dem Berichtstatter über die Vorstandssitzung vom 29. Januar 1951 (Seite 71) ist insofern ein Fehler unterlaufen, als wegen der allgemeinen Teuerung im Jahre 1948 auch für die Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil ein Aufschlag von Fr. 3.— erfolgt ist.

Junger Däne, der deutsch spricht und versteht, wünscht eine

lehrreiche Stellung

in einer schweizerischen Textilfirma. Höheres Handels-examen; ist mit Kundenabfertigung in exklusivem Detail-geschäft bekannt und kann allgem. Büroarbeiten übernehmen. Antritt jetzt oder im Herbst. Nähere Auskünfte, Empfehlungen mit Photo können sofort bei Hinwendung an Chiffre Z C 5880 an Mosse-Annoncen, Zürich 23 zugesandt werden.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

7. **Große Seidenstoffweberei** im Kanton Zürich sucht erfahrenen Jacquard-Webermeister.
13. **Seidenweberei in England** sucht jüngern, tüchtigen Jacquard-Webermeister auf Rütistühle.
15. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht jüngern Textilkaufmann. Absolvent der Textilfachschule Zürich bevorzugt.
16. **Seidenstoffweberei** im Kanton Zürich sucht jungen Hilfs-Disponenten.
17. **Große Zürich. Seidenfabrikationsfirma** sucht Hilfs-Disponent für Kontrollarbeiten.
19. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen erfahrenen Disponent-Kalkulator für Nouveautégewebe.
20. **Zürcherische Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen Obermeister als Stütze des Betriebsleiters, vertraut mit Rütli- und Benninger-Stühlen.

Wir müssen leider wieder feststellen, daß bei Stellenantritten der Stellenvermittlung keine Mitteilung gemacht wird, so daß öfters Bewerbungsschreiben unnütz weitergeleitet werden, was uns Unannehmlichkeiten und unnötige Spesen verursacht.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Zürcher Seidenstoffweberei sucht

DISPONENTEN

für Kleiderstoffe, der initiativ ist und selbständig arbeitet. Webschulbildung, langjährige Praxis und kaufmännische Veranlagung Bedingung. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre T 9692 Z an Publicitas Zürich 1.

Luftbefeuchtungs- und Heizapparate

für Textil-, Papier- und Tabakindustrie. Unsere Apparate sorgen automatisch für richtige Temperatur und Feuchtigkeit, reine Luft, erleichtern Produktion, heben Leistung und Qualität. Wir beraten Sie gerne.

Moeri
T. 25501 **LUZERN**